

Martin

Nr. 2

<http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/>

Februar 2018



Zur Finanzierung des Pfarrblatts bitten wir um eine Spende auf das Konto: Pfarre St. Martin AT12 1200 0006 3918 6501 Kennwort: „Martin“



WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT LIEBER ONLINE BEKOMMEN?

Dann geben Sie bitte einfach unter **st.martin-klosterneuburg@utanet.at** mit Betreff: Martin, elektronisch Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt. Den Rest erledigen wir.



FAMILIENMESSE AM FASCHING-SONNTAG 11. Februar 9:30 Uhr

Alle Prinzessinnen, Könige, Piratinnen, Star-Wars-Krieger, Astronautinnen, Cowboys, Einhörner, Zwerge, Elfen, Zauberer, ... aufgepasst! Fasching, Fastnacht oder Karneval – egal wie du diese Zeit nennst, wir wollen sie, kostümiert oder auch nicht, am Sonntag in der Familienmesse gemeinsam feiern.

Und danach gibt es eine verrückte ausgelassene Faschings-Agape.

5. KNIRPSKIRCHE

für Kinder von 2,5 bis 6 J., für deren Eltern, Großeltern und Geschwister
So. 25. Februar 9:30 Uhr
Albrechtsbergersaal

Wir zünden wieder eine Kerze an, singen ein Lied, hören eine kurze Bibelgeschichte, spielen sie nach und malen ein Bild dazu an.

In einer Pause gibt es dann Saft für die Knirpse und Kaffee oder Tee für die Erwachsenen.

Wenn du wissen willst, was diesmal das Thema ist, dann schau doch einfach im Albrechtsbergersaal vorbei (Martinstraße 38, 1. Stock rechts). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



WAS, WENN NICHT DANN ...



Pixabay.com



Jennifer Balaska commons.wikimedia.org

Was ist, wenn wir nicht mehr lachen können? Uns fehlt dann wohl eine wichtige menschliche Fähigkeit: Die Fähigkeit, unsere eigene Freude und unser Wohlbefinden zu zeigen, die Möglichkeit, mit einem Lächeln anzudeuten, dass es uns gut geht, die Chance, unsere Freude zum Ausdruck bringen zu können.

Doch was ist, wenn wir nicht mehr richtig miteinander lachen können? Ich denke, dann ist uns wohl die harmonische Beziehung zum andern, zur andern abhandengekommen.

Vielleicht gab es einen heftigen Streit, oder wir haben uns, möglicherweise unabsichtlich, beleidigt, tief gekränkt und verletzt und können dies einfach nicht vergessen. Wir sind - wie es so schön heißt - nicht mit uns selbst und miteinander im Reinen.

Im Fasching fällt es mir leicht in eine andere Rolle hineinzuschlüpfen, kann ich sie spielerisch ohne Risiko ausprobieren, kann Ungelebtes zum Klingen bringen, aus festgefahrenen Geleisen heraustreten, den Ernst, das Dunkle und Schwere einmal vergessen, leicht leben.

Und das ist für mich das eigentlich

Wichtige in der Fastnachtszeit.

Ich muss mich nicht hinter einer Maske verstecken, um mal jemand ganz anderer zu sein, wie so oft gesagt wird, sondern kann hinter der Maske zu der Person werden, die ich eigentlich (auch) sein kann.

Und diese Erfahrung kann mir helfen, mit mir wieder in Einklang zu kommen, mit meinen Schwächen zu Recht zu kommen und aus meinen Fehlern zu lernen. Wie etwa zuzugeben, dass zu einem Streit immer zwei gehören, oder auch mal wirklich eine Kränkung zu vergessen oder ... und dann kann ich auch wieder mit anderen gemeinsam lachen.

Faschingszeit und Fastenzeit gehören zusammen. Beide Zeiten ermöglichen es mir auf unterschiedliche Art und Weise, das wirklich Wichtige für das ‚Hier und Heute‘, für mein Leben aus Gottes Geist, zu erkennen.

Im heurigen Februar beginnt die Fastenzeit in der Mitte des Monats.

Am 14. Februar, dem Valentinstag, dem Tag der Liebenden; wenn da nicht Gottes Liebe und Zuwendung zu uns zu spüren ist, wann dann.

Annette Fritsch-Langer

Pfarrsplitter

◆Die Kollekte für die Krankenhausseelsorge am 31. Dezember 2017 erbrachte 135,43 Euro und die Missio-Sammlung am 6. Jänner ergab 140 Euro.



◆Am 6. Jänner waren im Rahmen der Sternsingeraktion 47 kleine Königinnen und Könige mit ihren erwachsenen BegleiterInnen im Pfarrgebiet von St. Martin unterwegs.



Die 13 Gruppen konnten in etwa Dreiviertel des Pfarrgebiets das traditionelle -C+M+B- an die Eingangstüren der Wohnungen und Häuser schreiben und für die Dreikönigsaktion unter anderem mit einer Rap-Version des Dreikönigslieds 10.213,07 Euro ersingen. Ein Dankeschön an alle, die sich mit viel Engagement für Kinder in Not in der Einen Welt einsetzen und an alle, die diese Aktion mit ihrer Spende unterstützt haben.

◆Durch die Prozente und Spenden des **EZA-Marktes** konnten 498,22 Euro auf folgende Projekte aufgeteilt werden.

Pater John in Ghana wurde mit 209 Euro unterstützt. Pater Mathew konnten für die Projekte in Indien 147 Euro überreicht werden. Die Aktion Familienfasttag der kfb erhielt 32 Euro, missio wurde am Sonntag der Weltkirche mit 56 Euro unterstützt, und beim Weihnachtsmarkt kamen noch 54,22 Euro für die Behinderteneinrichtungen St. Martin dazu. Neben den Sozialprojekten haben Sie auch den ProduzentInnen vor Ort ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Maria Neuwirth-Riedl

Uns vorausgegangen sind:

Rita KOVAR
Reinhard RAINER



MARTINSBALL 2018



Am Samstag dem 20. Jänner fand der bereits 48. Martinsball statt. Zahlreiche Besucher – nicht nur aus der eigenen Pfarrgemeinde –

Bis in die frühen Morgenstunden wurde von Alt und Jung ausgelassen getanzt und gefeiert,



und in vielen angeregten Gesprächen die Gemeinschaft weit über die Pfarrgemeinde hinaus gepflegt.

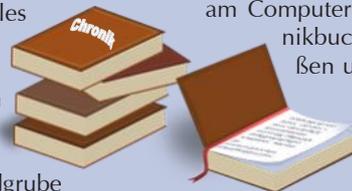


erlebten in der vom Ballteam liebevoll in ein Wunderland umgestalteten Babenbergerhalle eine tolle rauschende Ballnacht.



WUSSTEN SIE EIGENTLICH DASS ...

eine Pfarrchronik seit 1832 in der Erzdiözese Wien verpflichtend zu führen ist und alles beinhalten soll, was das Leben der Menschen im Pfarrgebiet betrifft. Pfarrchroniken sind eine Fundgrube dafür, was in einem bestimmten Gebiet geschehen ist. In St. Martin hat in letzten Jahrzehnten Prof. Reinhold Gabriel die



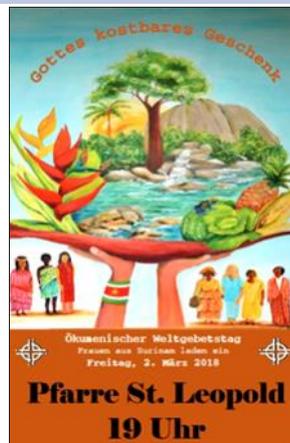
Funktion des Chronisten ausgeübt. Akribisch und gewissenhaft hat er, zuerst noch von Hand und später am Computer arbeitend, im Chronikbuch der Pfarre die großen und kleinen Begebenheiten in St. Martin festgehalten.

Im Jänner 2018 hat er diese wichtige Aufgabe an Ingrid Karner weitergegeben, die nun als Chronistin der Pfarre das gesamte Pfarrleben dokumentieren wird.



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Surinam ist das kleinste Land Südamerikas. Es hat eine lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. In der Hauptstadt stehen eine Moschee neben einer gotischen Kirche und ein Tempel neben einer Synagoge. Die Bewahrung der Schöpfung ist den Frauen ein zentrales Anliegen. Aber nicht nur die Natur, auch junge Menschen brauchen ein



„sorgendes Umfeld“. Mit Projekten wie einer Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen in Schwiegezeiten oder dem „Frauentaxi“ als Einnahmequelle sollen deren Lebensbedingungen zum Positiven verändert werden. Kommen Sie am **Freitag, 2. März um 19 Uhr nach St. Leopold** und feiern Sie mit uns den Weltgebetstag.

Maria Neuwirth-Riedl

DIE BIBEL IST EIN WAHRHAFT LEBENDIGES WORT GOTTES, WEIL ...

... sie ein Zeugnis ist von Menschen, die ihre Geschichte mit Gott in Worte, Erzählungen, Lieder, Dichtungen, Gleichnisse ... gefasst haben.

... die meisten biblischen Texte anfangs nicht aufgeschrieben, sondern mündlich weitererzählt wurden.

... sie über die Jahrhunderte immer wieder neu übersetzt wurde, und die Erstfassungen nicht erhalten sind.

... auch heute Menschen des gleichen Sprachraums (z.B. deutsch) die hebräischen, griechischen und aramäischen Texte unterschiedlich übersetzen.

... weil jede Übersetzung schon Interpretation und Auslegung ist.



„Dadurch ist das Lesen unterschiedlicher Übersetzungen oft sehr bereichernd. Es bricht die eine Form, die wir kennen und oft für die einzig richtige halten („Es steht doch in der Bibel dass ...“) auf und ermöglicht neue Sichtweisen. Deshalb werden Sie in den kommenden Ausgaben des Martin die Bibelstellen der Sonntage jeden Monat aus einer anderen Übersetzung vorfinden.

Sollten Sie ihre gewohnte Bibel bevorzugen, schlagen Sie doch in Ihrer persönlichen Bibel zuhause nach. Wollen Sie verschiedene Übersetzungen miteinander vergleichen oder die Bibel in einer von 20 anderen Sprachen lesen, dann empfehle ich Ihnen im Internet www.bibleserver.com.

Manfred Zeller

EXERZITIEN IM ALLTAG

ACHTUNG: ABSAGE!

Die für die Fastenzeit geplanten Exerzitien im Alltag müssen leider abgesagt werden.

Die diesbezüglichen fünf Abendveranstaltungen an den Donnerstagen im Februar und März finden daher nicht statt.

Walter Müller



FLOHMARKT 2018

Im Februar gibt es in der Pfarre wieder den Flohmarkt zugunsten der Behinderteneinrichtungen von Sankt Martin.



ORT:

**Martinstraße 40,
Martinskeller und EG**

TERMIN:

Fr 16. Februar 14 – 18 Uhr

Sa 17. Februar 10 – 18 Uhr

So 18. Februar 10 – 15 Uhr

Die Nummernausgabe für Fr 16. 2. erfolgt ab 13 Uhr!

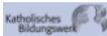
WARENANNAHME:

Von Mo 12. bis Do 15. Februar

jeweils von 9 Uhr bis 16:30 Uhr

Bitte bringen Sie keine Wintersport-Elektro- und EDV-Geräte!

Christa Valetti


JUDAS

 von Lot Vekemans
Sonntag 4. März, 19 Uhr
Sebastianikapelle, Stiftsplatz
 Spenden erbeten
 eine Kooperation mit dem Volkstheater
 Wien und dem Kath. Bildungswerk Wien



Ein Mann steht auf der Bühne. Er bietet seinen Namen zum Tausch. Wer möchte ihn? Es ist ein bekannter Name, an dem alle Schuld haften geblieben ist. Doch nach über zweitausend Jahren hat Judas es satt. Er ist entschlossen, seine Geschichte zu erzählen: „Es ist eine bekannte Geschichte / Jedenfalls teilweise / Was ich erzählen will, ist die unbekannte Geschichte.“

mit **Sebastian Klein**, Ensemble-Mitglied am Volkstheater Wien

Szenische Einrichtung: Bérénice Hebenstreit

Kostüme: Almasa Jerlagic

Dramaturgie: Andrea Zaiser

Mitarbeit: Clio van Aerde



SCHULANFÄNGER WORKSHOP

In den letzten Wochen fanden bereits die Einschreibungen für die Erstklässler des kommenden Herbsts statt. Was dabei vom Kind erwartet wurde, war für manche Eltern, für manches Kind ein ziemliches Aha-Erlebnis! Doch es ist noch Zeit, Fertigkeiten wie Aufmerksamsein, Stillsitzen, Gutzuhören, aber auch Mengenerfassen, Knöpfeschließen, Zeichen-erkennen, und vieles anderes zu lernen.

Wie Kind und Eltern das gut schaffen, erfährt man in diesem 2-teiligen Workshop unter der Leitung von **Mag. Rachel van Kooij**, Sonder- und Heilpädagogin, Kinderbuchautorin und erfahren im Umgang mit Kindern, die nicht durchschnittlich sind.

1. Teil am 27. Februar, 19 Uhr: Handwerkszeug und Theorie für die Großen

2. Teil am 3. März, 10 bis 12 Uhr: Spielen, Lernen, Staunen für Kind und Eltern!

Ort: Kindersozialdienste St. Martin

Kosten: 15 Euro/Person,

Elternpaare 25 Euro

Anmeldung unter 02243 32289

oder ksd.st.martin@aon.at

... EIN ETWAS ANDERER MITTWOCHABEND



Für das gemeinsame Gebet in der Gemeinde gibt es viele verschiedene Möglichkeiten und Formen.

„**Beten unter dem Kreuz – Gemeinsam das Kreuz tragen**“, unter diesem Titel wollen wir in der kommenden Fastenzeit an den Mittwochabenden um 18:30 Uhr Wort-Gottes-Feiern abhalten.

An jedem der fünf Abende steht eine Kreuzwegstation im Zentrum der Feier, und bietet unter „Verraten“, „Erschöpft“, „Bloßgestellt“, „Zerbrochen“ und „Verlassen“ die Möglichkeit, sich mit dem (Leidens-)Weg Jesus auseinanderzusetzen, gerade auch in Bezug auf die eigenen Probleme, Unzulänglichkeiten und Grenzen. *Annette Fritsch-Langer*

Veranstaltungen in St. Martin

2. Februar bis 5. März 2018

Fr 2.2. Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess

8:00 Eucharistiefeier

10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim

Sa 3.2.

18:30 Vorabendmesse mit Blasiussegen

So 4.2. 5. Sonntag im Jahreskreis (B)

Gott, wem soll ich heute von dir erzählen?

Hiob 7,1-4.6-7: Meine Tage eilen schneller dahin als ein Weberschiffchen,

Mk 1,29-39: Lasst uns anderswohin gehen, in die Nachbarorte, damit ich auch dort verkündige. Denn dazu bin ich unterwegs.

9:30 Eucharistiefeier, EZA-Markt

Mo 5.2.

15:00 Club 57 Führung im Feuerwehrhaus in der Langstögergasse

Di 6.2. Pfarrkanzlei von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Mi 7.2. Pfarrkanzlei von 9 bis 12 Uhr geöffnet

18:30 Eucharistiefeier

Fr 9.2. Pfarrkanzlei von 9 bis 12 Uhr geöffnet

8:00 Eucharistiefeier

10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim

Sa 10.2.

18:30 Vorabendmesse

So 11.2. 6. Sonntag im Jahreskreis (B)

Heilender Gott, deine wohlthuende Kraft helfe Kranken durch meine Hände.

Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46: Er soll zu Aaron, dem Priester, oder zu einem von seinen Söhnen, den Priestern, gebracht werden

Mk 1,40-45: Da kam eine schwer hautkranke Person zu Jesus und bat ihn um Hilfe.

9:30 Familienmesse, Faschings-Agape

Mo 12.2.

9:00 - 16:30 Uhr Warenannahme für den Flohmarkt, Martinstr. 40 (bis einschl. Do 15.2.)

15:00 Club 57 Faschingsfest

19:30 Meditation von und mit Brigitte Klug, Albrechtsbergersaal

Mi 14.2. Aschermittwoch

Verborgener Gott, stärke meine guten Seiten.

Mt 6,1-6.16-18: Wenn ihr betet, sollt ihr euch nicht wie Scheinheilige benehmen.

18:30 Gottesdienst, mit Erteilung des Aschenskreuzes

Fr 16.2.

8:00 Eucharistiefeier

10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim

14:00 - 18:00 Uhr Flohmarkt im Martinskeller, Martinstr. 40

Sa 17.2.

10:00 - 18:00 Uhr Flohmarkt im Martinskeller, Martinstr. 40

18:30 Vorabendmesse

So 18.2. 1. Sonntag der österlichen Bußzeit (B)

Unfassbar naher Gott, danke dass du da bist!

Gen 9,8-15: Meinen Bogen setze ich in die Wolken. Der soll das Zeichen der Bundesverpflichtung sein zwischen mir und der Erde

Mk 1,12-15: Kehrt zum Leben um und vertraut dem Evangelium!

9:30 Eucharistiefeier

10:00 - 15:00 Uhr Flohmarkt im Martinskeller

Mo 19.2.

15:00 Club 57 : „Auf Paulus Spuren“, Vortrag von Alfred Steiner

Mi 21.2.

18:30 „Verraten“ Beten unter dem Kreuz – Gemeinsam das Kreuz tragen“, Wortgottesdienst in der Fastenzeit, Tageskapelle

Fr 23.2.

8:00 Eucharistiefeier

10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim

Sa 24.2.

18:30 Vorabendmesse

So 25.2. 2. Sonntag der österlichen Bußzeit (B)

Guter Gott, ich will auf deine Stimme in meinem Herzen vertrauen und ihr folgen.

Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18: Und es werden sich mit Verweis auf deine Nachkommen alle Völker der Erde Segen zusprechen(†11), weil du auf meine Stimme gehört hast.

Mk 9,2-10: Da wurde er vor ihren Augen verwandelt.

9:30 Eucharistiefeier am kfb-Sonntag, anschl. Suppenessen

Knirps-Kirche, Albrechtsbergersaal

10:45 Eheseminar, Albrechtsbergersaal

Mo 26.2.

15:00 Club 57 Glaubensgespräch

Di 27.2.

8:00 Geburtstagsmesse, anschl. gem. Frühstück

Mi 28.2.

18:30 „Beten unter dem Kreuz – Gemeinsam das Kreuz tragen“, Wortgottesdienst in der Fastenzeit, Kapelle

Fr 2.3.

8:00 Eucharistiefeier

10:00 Eucharistiefeier im Agnesheim

19:00 Weltgebetstag der Frauen, Pfarrkirche St. Leopold, Sachsengasse 2 (s. Blattinneres)

Sa 3.3.

18:30 Vorabendmesse

So 4.3. 3. Sonntag der österlichen Bußzeit (B)

Gott, ich will heute mit dem zufrieden sein, was du mir gibst.

Ex 20,1-17: Giere nicht nach dem, was zu deinem Mitmenschen gehört

Joh 2,13-25: Was für ein Wunderzeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst?

9:30 Eucharistiefeier, EZA-Markt

19:00 „JUDAS“ ein Ein-Personen-Stück von Lot Vekemans, mit Sebastian Klein, **Sebastiani kapelle, Stiftsplatz 1** (siehe Blattinneres)

Mo 5.3.

15:00 Club 57 „Guatemala“, Vortrag von Eckhard Taucher

Die Zitate der biblischen Texte sind der Bibel in Gerechter Sprache entnommen.